

Die Krönung des Kaisers Karl und der Kaiserin Zita.

Budapest, 30. Dez. Der Eindruck, den man von den Krönungsfeierlichkeiten aus dem Parlament, aus der Kirche und von der Straße mit sich nimmt, kann nicht so bald verschwinden. Er schafft unauslöschliche Eindrücke. Die Weisheit der Krönung, ihre vollendete Pracht, die wahrhaft künstlerische Harmonie in dieser bewegten Kunst erzeugen unüberwindlich das Gefühl, daß man einem großen historischen Ereignis beigewohnt hat.

Die Krönung des Kaisers Karl und der Kaiserin Zita ist ein Fest, das die Weltgeschichte nicht nur unterbrochen und durchbrochen, sondern auch durchbrochen und durchbrochen ist. Die Krönung ist ein Fest, das die Weltgeschichte nicht nur unterbrochen und durchbrochen, sondern auch durchbrochen und durchbrochen ist.

„Haustrom“ Hier waren bis zur Krönung die Krönungsinsignien aufbewahrt, die Krone, das Zepter, der Reichsapfel, das Schwert des heiligen Stephan und der Mantel des ersten Königs von Ungarn, ein herrliches Gebilde der Silberzeit. In dieser Kapelle ist auch der Brautkranz der Königin Elisabeth aufbewahrt. Der erste Blick der jungen Königin fiel auf diese bedeutungsvollen Reliquie, die sie an die große Liebe erinnert haben mag, welche Königin Elisabeth für das ungarische Volk empfunden und die im Herzen der Ungarn so starken Widerhall gefunden hatte.

Der König hatte nach der Krönung die Kirche verlassen, um auf dem Platz vor der Kirche, auf dem Platz vor der Dreifaltigkeitssäule, den Eid zu leisten, unter freiem Himmel, wie der ungarische Gebrauch und das Gesetz es vorschreiben. Die Königin fuhr im Galoppe nach dem Hofburg, um von einem Fenster aus Augenzeugin der Krönung zu sein. Die Königin fuhr, lange bevor der König vor dem Krönungshügel stand. Die Königin fuhr, lange bevor der König vor dem Krönungshügel stand.

Die Krönungsmantel, die geweihten Stephanikrone auf dem Haupte, sprengte er im Galoppe den Hügel hinan und führte die vier Schwertklingen, welche die Verteidigung des Landes gegen alle Feinde symbolisieren sollen. Die Königin richtete sich die Krone nach oben. An dem Fenster des Hofes war die Königin sichtbar geworden, den kleinen Kronprinzen an ihrer Seite. Das Publikum brachte vornehmliche begeisterte Ovationen dar.

Die Krönungsmantel, die geweihten Stephanikrone auf dem Haupte, sprengte er im Galoppe den Hügel hinan und führte die vier Schwertklingen, welche die Verteidigung des Landes gegen alle Feinde symbolisieren sollen. Die Königin richtete sich die Krone nach oben. An dem Fenster des Hofes war die Königin sichtbar geworden, den kleinen Kronprinzen an ihrer Seite.

Die Krönungsmantel, die geweihten Stephanikrone auf dem Haupte, sprengte er im Galoppe den Hügel hinan und führte die vier Schwertklingen, welche die Verteidigung des Landes gegen alle Feinde symbolisieren sollen. Die Königin richtete sich die Krone nach oben. An dem Fenster des Hofes war die Königin sichtbar geworden, den kleinen Kronprinzen an ihrer Seite.



Kaiser Karl legt bei der Krönung in Budapest den Treueid ab.



Ungarische Aristokraten bei der Krönungsfeier.

In französischer Gefangenschaft.

Die Leiden geschichte eines schwer verwundeten Offiziers.

Wir entnehmen die nachstehende Erzählung dem bei Otto Cramer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42, erschienenen Buche „Hans Helbers Abenteuer“ von Otto von Gottberg, das in einfacher, aber durchaus der Wahrheit entsprechender Weise die Leiden eines deutschen Soldaten in den verschiedenen Gefangenenlagern Frankreichs und Afrikas etwefend schildert.

Wir entnehmen die nachstehende Erzählung dem bei Otto Cramer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42, erschienenen Buche „Hans Helbers Abenteuer“ von Otto von Gottberg, das in einfacher, aber durchaus der Wahrheit entsprechender Weise die Leiden eines deutschen Soldaten in den verschiedenen Gefangenenlagern Frankreichs und Afrikas etwefend schildert.

Wir entnehmen die nachstehende Erzählung dem bei Otto Cramer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42, erschienenen Buche „Hans Helbers Abenteuer“ von Otto von Gottberg, das in einfacher, aber durchaus der Wahrheit entsprechender Weise die Leiden eines deutschen Soldaten in den verschiedenen Gefangenenlagern Frankreichs und Afrikas etwefend schildert.

Wir entnehmen die nachstehende Erzählung dem bei Otto Cramer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42, erschienenen Buche „Hans Helbers Abenteuer“ von Otto von Gottberg, das in einfacher, aber durchaus der Wahrheit entsprechender Weise die Leiden eines deutschen Soldaten in den verschiedenen Gefangenenlagern Frankreichs und Afrikas etwefend schildert.

Wir entnehmen die nachstehende Erzählung dem bei Otto Cramer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42, erschienenen Buche „Hans Helbers Abenteuer“ von Otto von Gottberg, das in einfacher, aber durchaus der Wahrheit entsprechender Weise die Leiden eines deutschen Soldaten in den verschiedenen Gefangenenlagern Frankreichs und Afrikas etwefend schildert.

Wir entnehmen die nachstehende Erzählung dem bei Otto Cramer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42, erschienenen Buche „Hans Helbers Abenteuer“ von Otto von Gottberg, das in einfacher, aber durchaus der Wahrheit entsprechender Weise die Leiden eines deutschen Soldaten in den verschiedenen Gefangenenlagern Frankreichs und Afrikas etwefend schildert.

Wir entnehmen die nachstehende Erzählung dem bei Otto Cramer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42, erschienenen Buche „Hans Helbers Abenteuer“ von Otto von Gottberg, das in einfacher, aber durchaus der Wahrheit entsprechender Weise die Leiden eines deutschen Soldaten in den verschiedenen Gefangenenlagern Frankreichs und Afrikas etwefend schildert.

Wir entnehmen die nachstehende Erzählung dem bei Otto Cramer Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42, erschienenen Buche „Hans Helbers Abenteuer“ von Otto von Gottberg, das in einfacher, aber durchaus der Wahrheit entsprechender Weise die Leiden eines deutschen Soldaten in den verschiedenen Gefangenenlagern Frankreichs und Afrikas etwefend schildert.